Object: Verbotsschild für alliierte Militärmissionen, ab 1960er **Jahre** Museum Berlin-Karlshorst Museum: Zwieseler Straße 4 10318 Berlin 030-50150821 boltovska@museumkarlshorst.de Collection: Sammlung, Objekte 1945-1994 201089 Inventory number:

Description

Aus Gründen der Geheimhaltung legte die Sowjetarmee Verbotszonen fest, in denen sich die jeweils anderen Militärverbindungsmissionen nicht aufhalten durften. Bis zu 40 Prozent des Gebiets der DDR wurden zum militärischen Sperrgebiet erklärt; viele Gebiete dauerhaft , manche nur während militärischer Manöver. Die Sperrgebiete wurden in Karten eingetragen. Diese Pläne wurden fortlaufend aktualisiert und von den Besatzungsmächten untereinander ausgetauscht. Für die Anwohner wie für die Mitglieder der Militärverbindungsmissionen waren die sich häufig verändernden Grenzender Sperrgebiete nicht immer klar zu erkennen. Sowjetische Soldaten bewachten die Grenzen der Gebiete mit dem Befehl, auf Eindringlinge sofort zu schießen. Die von den Soldaten selbst angefertigten und oft unbeholfenen Verbotsschilder schützten nicht vor tödlichen Unfällen. Vor allem die Militärverbindungsmissionen der West-Alliierten nahmen diese Warnungen nicht ernst und respektierten nur die auf amtlichen Karten eingezeichneten Grenzen.

Basic data

Material/Technique: Metall

Measurements: Höhe: 50,0 cm, Breite: 59,6 cm

Events

Created When 1980s

Who

Where

Received When

Who Sowjetische Streitkräfte in Deutschland

Where

Owned When Since 1995

Who Museum Berlin-Karlshorst

Where Berlin

[Relationship

to location]

Who

When

Where Germany

Keywords

• Administration

- Allies
- Besatzungszone
- Deutsche Teilung
- Gruppe der sowjetischen Streitkäfte in Deutschland
- · Military affairs
- Military authority
- Military liaison missions
- Prohibition sign
- Signage
- Utensil

Literature

 Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst (hrsg.); Meißner, Christoph, Dr. Jörg Morré (2019): Alltag. Politik. Kampfauftrag. Sowjetische Truppen in Deutschland 1945-1994. Berlin